

Arbeitsblatt zu Ewald Arenz, „Schlüsselerlebnis“

Immer zwei Leute übernehmen eine Frage. Wenn zu wenige da sind, können einzelne Fragen auch doppelt genommen werden. Wer Lust hat, kann auch mal selbst überlegen, welche Fragen auch noch sinnvoll sein könnten. Viel Erfolg

1. Was versteht man normalerweise unter einem Schlüsselerlebnis?	
2. („pedantisch“ – „sorgfältig“) Inwiefern hat der Autor einen originellen Einstieg gewählt?	
3. „vorsichtig“ – „blieb zu“ Was für einen kleinen Gag leistet sich der Autor hier?	
4. Was ist der Unterschied zwischen Humor (Beispiel im Text) und Ironie? (eigenes Beispiel bilden)	
5. „schussfest“: Was ist damit gemeint?	
6. Wieso kommt der Auto hier plötzlich auf „Mondphasen“ und den „Friseur“ zu sprechen?	
7. Was hat der Autor sich einfallen lassen, um Theos Unerreichbarkeit für Klingelzeichen zu betonen?	
8. Wieso wird die kleine Episode mit Otto ausführlicher dargestellt als die anderen Stellen?	
9. Wie ist die Stelle mit der Katze zu verstehen. Warum wird die Katze gelobt? Hätte man die Stelle mit der Katze nicht auch weglassen können	
10. Wie verhält sich Otto in der Diskussion um das Fernsehen?	
11. In welcher Situation ist der Ich-Erzähler, als seine Frau morgens erscheint?	
12. Wie ist der letzte Satz zu verstehen? Wie könnte eine andere Überschrift der Geschichte aussehen, die genauer auf das eigentliche Geschehen eingeht?	